



Text: Heidrun Schwinger | Bilder: Severin Wurnig

Low Budget für Anspruchsvolle

Geringe Baukosten und zeitgemäßes Design sind kein Widerspruch, wie das im Mai 2009 eröffnete Self Check In Hotel Caldor in Münchendorf bei Wien beweist. Unweit der SCS Vösendorf wirbt das neue und durchaus stylische Hotel mit moderaten Preisen und modernem Outfit.

Gut geplant ist halb gewonnen

Sämtliche Zimmer – Einzelzimmer ab einer Größe von nur zehn Quadratmetern – verfügen über Fußbodenheizung, großflächige Spiegel, SAT-TV, Dusche und WC. Doppelzimmer ab 14 m² werden durch einen großzügigen Balkon erweitert, Suiten bieten auf zwei Ebenen Platz für bis zu vier Personen und verfügen über eine Küchenette sowie exklusiv einen Zugang zum gepflegten Garten des Hotels. Die verlockend niedrigen Übernachtungskosten werden durch gezielten Personaleinsatz und die schon in der Planung möglichst effizient eingesetzten Mittel erreicht.

Einchecken rund um die Uhr wird durch den Self Check In Automaten im Eingangsbereich möglich. Gäste holen sich Ihren Schlüssel wann immer sie wollen, am frühen Morgen, vormittags oder spät in der Nacht und zahlen direkt vor Ort mit Kredit- oder Bankomat-Karte oder auf Wunsch auch bar bzw. vorab mittels Überweisung. Dank der massiven Bauweise werden die anderen Bewohner auch von später kommenden Gästen nicht gestört.

Viel Freiraum auch bei kleinen Raumgrößen

Von sieben Uhr bis neun Uhr früh wird ein reichhaltiges Frühstück serviert. Der Frühstücksbereich wirkt durch die umlaufende Glasfassade besonders freundlich und offen.

Weiß dominiert diesen Raum. Im Gangbereich wurde bewusst eine dunkle Wandfarbe gewählt. Am Ende des Ganges setzt ein Oberlicht einen natürlichen Beleuchtungsakzent. Den Innenraum des gesamten Hotels dominieren die Farben Rot, Weiß und Schwarz. Als Boden wurde ein durchgehender Teppichfliesenboden in Schwarz bzw. Grauschwarz verwendet. Die Wände und Decken in den Zimmern sind in weiß gehalten. Einen farblichen Akzent setzen – nur durch eine transparente Glaswand vom Wohnbereich der Zimmer getrennt – die Sanitäreinheiten in einheitlichem Rot. Durch die möglichst reduzierte Möblierung wird trotz der geringen Raumgrößen größtmöglicher Freiraum geschaffen.

Die Ablageflächen unterhalb der Kleiderhaken kann alternierend als Tisch genutzt werden. Das Fußende des Bettes ist auch als Sitzplatz nutzbar, die Ausziehcouch in den Suiten wird zum weiteren Doppelbett.

Durch den zurückhaltenden Einsatz von Material und Mobiliar ist es gelungen, den sehr kleinen Zimmern Großzügigkeit zu verleihen und dem Hotel, obwohl die Zimmerpreise im unteren Segment angelegt sind, Designhotelcharakter zu verleihen. Mit zeitgemäßem Design ohne ›modisch‹ sein.





Hotel Caldor

Adresse: Achauer Straße 3, A-2482 Münchendorf

Bauherr: Mag. Martin Reichard

Planer: Söhne & Partner Architekten

Grundstücksfläche: 1730 m²

Bebaute Fläche: 226 m²

Planungsbeginn: Mai 2008

Bauzeit: 7 Monate

Fertigstellung: Mai 2009

